Conventer Bote

Dorfzeitung für die Gemeinde Börgerende-Rethwisch nebst Bahrenhorst

Ausgabe 1 - Dezember 2003

Bilder des Hobbymalers Hans-Rüdiger Pentz aus Bahrenhorst

Liebevoll gemalt, detailgenau und künstlerisch hochwertig sind die vielen hundert Bilder, die unser im Jahre 1955 in Warnemünde geborener und seit Jahrzehnten (1975) in Bahrenhorst lebender Hobbymaler Hans-Rüdiger Pentz, seit Jahren zur Freude vieler Kunstliebhaber produziert. Eines seiner Ziele ist dabei, die Dorfgeschichte unserer Gemeinde bildlich aufzuarbeiten.

Wir freuen uns, bei unserer Erstausgabe dieser Dorfzeitung den rund 1850 Einwohnern der Gemeinde Börgerende-Rethwisch und ihren Gästen eines seiner neuesten Bilder aus dem Jahre 2003 (Pastellkreide auf Pastellpapier, 14 x 19 cm) aus seiner reichhaltigen (Privat-)Sammlung präsentieren zu dürfen.

Vorwort des Bürgermeisters

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Börgerende-Rethwisch,
nach langer Vorbereitung und Planungsphase ist es unter Federführung der Agenda 21 Gruppe „Soziales" gelungen, die seit langem geplante und auch in Wahlaussagen versprochene Dorfzeitung zu realisieren. Unsere Zeitung soll in loser Reihenfolge vierteljährlich erscheinen. Ziel und Inhalt des Conventer Boten ist es, Sie, die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde über Termine, Veranstaltungen und andere wichtige und interessante Themen zu informieren.
Außerdem wollen wir Sie mit den Satzungen der Gemeinde bekannt machen.
Ein weiterer Inhaltspunkt unserer Zeitung soll auch die Information unserer Gäste und Urlauber über touristische Aktivitäten, Ausflugsziele und Wanderrouten sein. Dazu und zu allen anderen Themen würde sich die Redaktion über Leserbriefe und Anregungen Ihrerseits freuen. Die Redaktion des Conventer Boten arbeitet ehrenamtlich und setzt sich aus Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Börgerende-Rethwisch zusammen, deren Interesse es ist, die Arbeit der Gemeinde transparent zu gestalten, die Aktivitäten von Vereinen und gesellschaftlich relevanten Gruppen einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen.
Ich wünsche den Machern des Conventer Boten viel Erfolg, viele Ideen und immer „eine Handbreit Wasser unter dem Kiel" und freue mich mit Ihnen auf die heutige erste Ausgabe.

Mit freundlichen Grüßen

Axel Jaeger
-Bürgermeister-

Einladung zum Gitarrenkonzert

Am Donnerstag, dem 18. Dezember 2003, findet unter Leitung der Gitarrenlehrerin Frau Schuldt ein weihnachtliches Konzert der Rethwischer Gitarrengruppe statt.
Alle Einwohner sind herzlich eingeladen.
Ort: Kirche Rethwisch, Beginn: 19.00 Uhr

Weihnachtsfeier der Senioren

Liebe Senioren der Gemeinde Börgerende-Rethwisch, am Freitag, dem 19. Dezember 2003, findet um 14.00 Uhr im „Ostseestern" Börgerende unsere diesjährige Weihnachtsfeier statt. Wer daran teilnehmen möchte, meldet sich bitte bis zum 12.12.2003 bei mir an: Tel. 8 18 18.
Sollten Sie ein Fahrzeug benötigen, teilen Sie mir das bitte auch mit. Den genauen Termin zur Abfahrt erhalten Sie später.
Ihre Regina Person

Der BRH informiert!

Am 8. November 1990 gründeten 14 ehemalige Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes den Kreisverband der Ruheständler, Rentner und Hinterbliebenen (BRH) Bad Doberan. Aufgrund der vielen Mitglieder entstanden daraus 12 Ortsverbände mit über 500 Mitgliedern. Der BRH-Ortsverband Börgerende zählt zur Zeit 51 Mitglieder aus Börgerende-Rethwisch, Ostseebad Nienhagen, Bad Doberan und Heiligendamm.
Der BRH hat sich das Ziel gestellt, sich bundesweit gegen das Rentenunrecht und für die Angleichung der Ostrenten an die Westrenten einzusetzen. Im Mittelpunkt steht das gesellige Beisammensein. Nach den anfänglichen monatlichen Beratungen hat sich unser Ortsverband auf Reisen eingestellt. So werden ab April bis Oktober jeweils Tages- und Mehrtagesfahrten durchgeführt.
Jeder Rentner hat die Möglichkeit, Mitglied im BRH zu werden.
Ansprechpartner ist zur Zeit Gerhard Wulf, Seestraße 14, 18211 Börgerende, Telefon (03 82 03) 8 12 45

Agenda 21 – für zukünftige weltweite Maßnahmen im Umweltbereich

Agenda – dieses Wort geistert seit einigen Jahren wieder in unserem Sprachgebrauch herum. Das erste Mal wurde es aber auf der Umweltkonferenz 1992 in Rio wieder aus der Versenkung hervor gehoben und als Leitwort für die zukünftigen weltweiten Maßnahmen im Umweltbereich festgelegt. „Was müssen wir für das 21. Jahrhundert tun, damit die Erde lebenswert erhalten bleibt, Umweltverschmutzungen zurück gefahren werden und auch nachkommende Generationen sicher leben können?" Dazu gehört die Vernetzung von Umweltschutz, Sozialem und Wirtschaft, der Ressourcenschutz, die weltweite Gerechtigkeit, ein verändertes Konsumverhalten in den Industriestaaten und eine weitgehende Beteiligung aller Bevölkerungsgruppen.

Aber nicht erst seit 1992 wird daran gearbeitet, sondern es begann mit der Biosphärenkonferenz 1968 in Paris, gefolgt von der UN-Konferenz zum Thema „Der Mensch und seine natürliche Umwelt" 1972 in Stockholm und dem Bericht des Club of Rom 1972 über die Grenzen des Wachstums. Nachfolgekonferenzen in New York (1997) und Johannesburg (2002) konkretisierten die weltweiten Absprachen z. B. über die Einsparungen von Emissionen von Schadstoffen.

Doch all diese Konferenzen hatten ein gemeinsames Ziel: Die Umsetzung der Agendabeschlüsse auf nationaler und vor allen Dingen kommunaler Ebene. Aus diesem Grund wird von der Bundesregierung der Agendaprozess in den Gemeinden gefördert.

Mit dem Beschluß der Gemeindevertretung der Gemeinde Börgerende-Rethwisch beteiligt sich eine weitere Kommune an der Umsetzung der Ziele der AGENDA 21. Es wurden Arbeitsgruppen gegründet, Pläne aufgestellt und mit der Umsetzung der ersten Ideen begonnen.

Mit der nun vorliegenden Dorfzeitung konnte ein gutes Projekt gestartet werden.

Ein wichtiger Begriff im Rahmen der Agenda ist das Leitbild. Hier soll im Laufe der ersten Phase von 2003 bis 2005 eine Vision erarbeitet werden, wie und vor allen Dingen wohin sich Börgerende-Rethwisch einmal entwickeln soll.

Das Ziel, „anerkanntes Seebad" zu werden, definiert schon eine Richtung, doch es sind die Einwohner, welche sich für die Gestaltung ihrer Umwelt einsetzen sollen.

„International denken – kommunal handeln" heißt die Devise. Dazu sind alle Bürger der Gemeinde aufgerufen. Alle wollen in einer schönen, lebens- und liebenswerten Gegend wohnen und arbeiten und dafür müssen wir etwas tun.

Als Moderator im Agendaprozeß der Gemeinde werde ich Anstöße geben, bei Problemen helfen, Fördermittel erkunden, in den Ämtern und Institutionen tätig sein. Eine nicht immer leichte, doch schöne Aufgabe, zu der ich allen ein gutes Gelingen wünsche.

Dr. Michael Giersberg

Menschen und Meinungen aus Börgerende-Rethwisch

Christiane Bohn Börgerende

Seit Jahrzehnten lebt die heute 57-jährige unter uns: in ihrem Haus in der Seestraße 25, das auch schon ihr Geburts- und ihr Elternhaus war. Sie ist familiär, gesellschaftlich und beruflich fest mit unserer Gemeinde verbunden. „Ich habe nie den Wunsch verspürt wegzuziehen. In der Stadt würde ich kümmerlich eingehen."

Ihr Großvater (Herr Bobsin) war bis 1950 Fischer in Börgerende. Seine Tochter, die Mutter von Frau Bohn, arbeitete im Sanatorium in Heiligendamm. Aus der 1965 geschlossenen Ehe gingen zwei Kinder hervor: der 32-jährige Sohn studierte Informatik in Paderborn, ist verheiratet und arbeitet heute in Dresden. Frau Bohn ist stolz auf ihren Enkel, der mit ihrer 28-jährigen Tochter nebst Schwiegersohn im gemeinsamen Haus in Börgerende wohnt.

Nach einer in Bad Doberan absolvierten Lehre zur Fotografin und einer mehrjährigen Ausbildung zur Handelskauffrau arbeitete Frau Bohn ab 1972 zunächst als Sachbearbeiterin auf dem Campingplatz in Börgerende.

Bereits nach zwei weiteren Jahren übernahm sie die Leitung dieser bereits damals florierenden Fremdenverkehrseinrichtung, die von der Gemeinde betrieben wurde.

Seit Jahrzehnten interessiert sich Frau Bohn für die gesellschaftliche und politische Entwicklung in unserer Gemeinde und beteiligt sich – beruflich und privat – aktiv am örtlichen Geschehen.

Von 1975 bis zur Wende war sie Mitglied der Gemeindevertretung und ab 1982 als Sachbearbeiterin für Finanzen im Gemeindebüro unter Bürgermeister Braun hauptberuflich tätig.

Seit über 10 Jahren ist Frau Bohn im Amt Bad Doberan-Land Sachbearbeiterin für Planung und ist auch stellvertretende Leiterin der Kämmerei. In dieser Funktion ist sie u. a. zuständig für die Haushalte von vielen Gemeinden des Amtsbereiches. Als Vorgängerin von Frau Krüger schrieb Frau Bohn in den ersten Jahren nach der Wende die Protokolle unserer Gemeindevertretersitzungen.

„Ich tue etwas für den Ort und sehe zu, daß er Fortschritte macht." Das war und ist die Forderung von Frau Bohn an unsere Kommunalpolitiker.

Diese Erwartungen sind in den letzten Jahren häufig nicht erfüllt worden. Beispielhaft erwähnt Frau Bohn das derzeitige Bemühen der Gemeinde, als Seebad anerkannt zu werden. Dies hätte in ihren Augen schon vor Jahren angestrebt werden müssen, „Infrastrukturveränderungen wären zu größeren Förderzeiten einfacher gewesen".

Anfang der 90er Jahre, als es für viele kommunale Projekte noch Fördergelder gab, „ist alles zerredet und zerpflückt worden, vereinzelt ist dies auch heute noch so." Und sie erinnert sich: „Wir waren schon vor Jahrzehnten staatlich anerkannter Erholungsort!"

Das gesellschaftliche Miteinander in unserer Gemeinde kümmert in den letzten Jahren etwas dahin: „Früher war der Kontakt besser, heute kennen wir den Kummer der Leute nicht mehr. Wir haben jetzt eine hektische Zeit, jeder hat viel um die Ohren, deswegen gibt es weniger Möglichkeiten für Gespräche."

Frau Bohn wünscht sich wieder mehr Gemeinsamkeit im Ort, z. B. mehr Gelegenheiten zum geselligen Zusammentreffen. Auch Vereinstätigkeiten könnten helfen.

Für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde wünscht sich Frau Bohn eine Verbesserung der Infrastruktur, z. B. einen Fahrradweg nach Bad Doberan, den Erhalt der Schule, kleine Läden für alles und ein noch größeres Interesse für unsere Jugendlichen.

Petra Benkenstein und Helfried Roubiček

In dieser ständigen Rubrik sollen in Zukunft Menschen aus unserer Gemeinde und ihre Meinungen zum Leben und Wohnen bei uns bekanntgemacht werden.
Vielleicht gelingt es uns dadurch, eine fruchtbare Diskussion über Börgerende-Rethwisch und Bahrenhorst in Gang zu bringen.

Wichtige Termine im Jahre 2004

Gemeinde

Dorffest	5./6. Juni
Kinderfest	8. August

Gemeindevertretersitzung

donnerstags

5. Februar
1. April
3. Juni
26. August
7. Oktober
2. Dezember

Aus der Dorfchronik

Bewährung bei Bränden

Große Brände in unserem Dorf

Am 2. März 1883 hatte das großherzogliche Amt Doberan die Anordnung zur Bildung eines Spritzenverbandes erlassen. Hierin war festgelegt, wie viele Personen und Pferde im Falle eines Brandes zur Verfügung stehen mußten. Dieses Datum war die Geburtsstunde der Freiwilligen Feuerwehren in Börgerende und Rethwisch.

20 Jahre später war die erste Bewährungsprobe. Am 14. Juli 1903 wurde Rethwisch von einer heftigen Feuersbrunst heimgesucht. In der Scheune des Erbpächters Dethloff, heute Grundstück Borgwardt, entstand das Feuer, verursacht durch einen 11-jährigen Jungen, und ergriff nacheinander sechs Hofstellen, deren Gebäude alle weiche Bedachung trugen. Das ganze Dorf glich einem Feuermeer, alles brannte lichterloh, sogar die Bäume an der Straße und in den Gärten. Wie es hieß, konnte lediglich die Hofstelle Uplegger von der Feuerwehr Admannshagen gerettet werden, die die Häuser ständig bespritzte.

Eine weitere Katastrophe ereignete sich am 14. November 1941. Der Altenteiler Behn ging mit einer Schaufel glühender Asche über den Hof. Durch den Wind wurde die Asche auf das Dach des nahen Hauses geweht. Innerhalb einer Viertelstunde brannten bei einem Winterwetter von minus 15 Grad nacheinander 19 Gebäude nieder. Der Einsatz der Feuerwehren nützte nichts, das Wasser war in den Schläuchen gefroren. Die Bewohner konnten nur das retten, was sie auf dem Leib trugen.

In dieser Situation halfen Menschen aus ganz Mecklenburg mit Kleidung, Verpflegung und Vieh. Das Feuer begann auf dem Grundstück der heutigen Bungalowsiedlung (ehemals Gärtnerei), sprang über zur Binnenfischerei und dann Richtung Ostsee.

Gerhard Wulf (Ortschronist)

Wen interessiert das schon?

Wenn es erst einmal brennt, dann ist es eigentlich egal, ob die Ursache eine brennende Zigarette, eine Kerze, eine defekte Stromleitung, ein offener Grill oder ein Silvesterknaller war.

Es brennt !!!

Und das Feuer ist unerbittlich – wir haben alle noch die Bilder vor Augen von den schweren Waldbränden im letzten Sommer, die das Fernsehen uns gezeigt hat.

Weit weg??

In unserem Ort ist Reet verarbeitet – und nicht wenig – das brennt wie Zunder – und so ein Feuer kann alles mitreißen – besonders, wenn der Wind mal wieder so richtig durch alle Ritzen pfeift. Da ist es egal, ob aus Nord, Süd oder Ost – es brennt in die Richtung weiter, wo der Wind gerade weht, und die Funken sprühen nicht nur auf Reet ..., und das Feuer frißt sich ganz schnell immer weiter.

Gerade für Börgerende gibt es da schon die vielfältigsten Erfahrungen!! Sollte man da gleich das Knallen am Silvestertag verbieten? Aber wen interessiert das denn schon? Wer knallen will, der knallt auch und jagt das Feuer in die Luft.

Aber wir alle hoffen, daß der Hinweis der Gemeinde, im Umkreis von reetgedeckten Häusern Silvester keine Knaller loszujagen, nicht ganz ins Leere geht. Das gilt natürlich bei Windstille und bei Sturm erst recht!!!

In diesem Sinne wünschen wir allen - kommen Sie gut ins neue Jahr!

– Ihr Redaktionsteam –

Termine des Sportvereins S.V. Rethwisch 76 e.V.

MONTAG

17.00-19.00 Gymnastik Mädchen
19.30-21.30 Baltik-Color

DIENSTAG

15.30-17.00 F-Junioren (1.10.03-31.3.04)
17.00-18.30 C-Junioren (1.10.03-31.3.04)
18.30-20.30 Fußball Männer (1.10.03-31.3.04)
20.30-22:00 T-Tennis

MITTWOCH

16.00-18.00 Fußball A-Junioren (1.10.03-31.3.04)
18.00-20.30 Frauengruppe
21.00-22.00 Kampfsport
20.30-22.00 Ausweich T-Tennis

DONNERSTAG

15.30-19.00 F-C Junioren (1.10.03-31.3.04)
19.00-21.00 Volleyball-Gruppe
21.00-22.00 Kampfsport

FREITAG

17.30-19.00 A-Junioren (1.10.03-31.3.04)
19.00-21.00 Fußball Männer (1.10.03-31.3.04)

SAMSTAG

14.00-16.00 Kampfsport

Menschen und Meinungen aus Börgerende-Rethwisch

Andreas Baumgart Rethwisch

Der in Magdeburg geborene Denkmalpfleger Andreas Baumgart lebt seit sieben Jahren bei uns in Rethwisch in einem 216 Jahre alten, bereits teilsanierten, wunderschönen Bauernhaus, das er drei Jahre zuvor erworben hat.

Er ist 38 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder (7 und 12 Jahre). Er hat eine Ausbildung zum Diplom-Restaurator (FH) für Wandmalerei & Architekturfassungen abgeschlossen.

Herr Baumgart ist in Rostock und Bad Doberan aufgewachsen, wo seine Eltern heute leben. Als junger Mensch hat er viele Regionen kennengelernt, in denen er zeitweise gewohnt hat: Zingst, Greifswald, Stralsund, Bad Doberan, Kröpelin und Potsdam (drei Jahre Studium von 1986-89).

Bereits der Opa vermittelte ihm die Liebe zu alten Möbeln, die dieser kunstvoll bemalte.

Herr Baumgart wollte daher bereits seit seiner Schulzeit Restaurator werden. Die Malerlehre war lediglich ein Baustein zu seiner Ausbildung als Restaurator. So zog ihn der berufliche Anfang nach Schwerin, weil er grundsätzlich in Mecklenburg bleiben wollte. Dabei entstand schon früh der Traum, eines Tages ein altes Haus zu bewohnen.

Wegen des Hauses in der Schulstraße 34 ist Familie Baumgart nach Rethwisch gezogen und sie fühlen sich hier von Anfang an nicht nur zu Hause, sondern pudelwohl.

Mit der Infrastruktur in Rethwisch ist Familie Baumgart sehr zufrieden: Schule, Bäcker, Hort/Kindergarten. „Nur die Öffnungszeiten des Hortes könnten etwas ausgedehnter sein."

Seine eigenen Restaurierungsarbeiten am Wohnhaus sind noch lange nicht abgeschlossen. Bei diesen Arbeiten hält sich Herr Baumgart strikt an die ursprüngliche Gebäudestruktur und verwendet weitgehend historische Bautechniken und Materialien.

Seine fachmännische Kompromißlosigkeit hat zur Folge, daß er besonders aufmerksam die bauliche Entwicklung in unserer Gemeinde beobachtet: „Börgerende-Rethwisch ist kein schönes Dorf, hat kein schönes Gesicht, die Ursachen hierfür liegen nicht erst in den letzten 10 Jahren. Viele Siedlungen im Ort wurden und werden gebaut, ohne Bezug zur überlieferten Dorfstruktur. Leider ist die alte Struktur nur noch an wenigen Höfen in Rethwisch ab der Kreuzung südwestlich der Börgerender Straße in Richtung Meer erhalten geblieben."

Dabei verkennt Herr Baumgart nicht, daß eine Jahrhundert alte Dorfstruktur nicht in allen Facetten auch heute noch lebbar ist und gewisse Anpassungen unvermeidbar sind. Diese Entwicklung ist nicht mehr zu revidieren, „der Zug ist abgefahren, alles an Baustilen ist seit Jahren in unserem Ort bereits vorhanden". Dennoch sieht Herr Baumgart Möglichkeiten, einige der althergebrachten dörflichen Schönheiten auch in Zukunft wieder zu schaffen (z. B. Farb- und Dachgestaltung, Gartenanlage).

Als Restaurator alter Bauten und Kunstwerke ist Herr Baumgart auch neuen Baustilen dennoch aufgeschlossen, wenn sie gut, wegweisend oder z. B. einmalig sind. Einige der Neubauten aus den letzten Jahren finden insofern sogar seinen Applaus. „Das Waterkant könnte ein Bonbon werden, wenn es architektonisch und auch von der Anlage her gut gemacht wird."

Hier zeigt sich, daß der Restaurator Baumgart durchaus zu fachlichen Kompromissen bereit ist. Diese Haltung läßt sich bei ihm nicht nur auf den Bereich Denkmalpflege und Architektur beschränken, sondern auch im täglichen Zusammenleben sucht er nach Kompromissen. Konflikte im Ort zwischen Alt- und Neubürgern, zwischen Rethwischern und Börgerendern oder auch zwischen Ost und West ließen sich durch unvoreingenommene Aufgeschlossenheit und gegenseitige Rücksichtsnahme vermeiden. Er selbst beteiligt sich nicht an Diskussionen dieser Art.

Seit 1990 ist Herr Baumgart Kreisdenkmalpfleger in Bad Doberan und selbständiger Restaurator. Da die Tätigkeit für ihn nicht nur Beruf, sondern auch Berufung ist, engagiert er sich nicht von ungefähr seit bereits fünf Jahren als Vorsitzender des gemeinnützigen „Vereins zur Erhaltung der Dorfkirche Rethwisch e. V.".

Hierzu wird in einer der nächsten Ausgaben unserer neuen Dorfzeitung CONVENTER BOTE ausführlich berichtet.

Petra Benkenstein und Helfried Roubiček

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist am 6. Februar 2004

Lernen und Spaß in der Schule Rethwisch

Unser Sportfest

In diesem Jahr fand das Sportfest der 5. bis 10. Klassen schon am 16. September statt – nämlich in der Woche des Schulsports in M.-V.
Alle Schüler der Klassen 5-10 nahmen daran teil und mussten in unterschiedlichen Disziplinen um Punkte und gute Zeiten kämpfen. Um 7.45 Uhr begann die gemeinsame Erwärmung für die anschließenden Dreikämpfe, die von allen Klassen zu absolvieren waren:
Für die 5. und 6. Klasse: 60 m-Lauf, Weitsprung und Weitwurf
Für die 7. bis 10. Klasse: 100 m-Lauf, Weitsprung und Kugelstoßen
In diesem Jahr mussten alle Schüler in ihrer Altersklasse starten und wurden auch so bewertet und nicht wie sonst in ihrer Klasse – das fanden wir sehr gerecht.

Der Höhepunkt war dann der Ausdauerlauf für alle, da mussten 1000 m, 2000 m und 3000 m bewältigt werden. Diese Disziplin gehört zu den schwierigsten, deshalb wurden auch alle angefeuert, ob schnell oder nicht so schnell! Bei der abschließenden Siegerehrung wurden die besten Sportler gefeiert!

P. Juppe, M. Weinberg, R. Stolte, U. Levtzow

Unser Grundschulfest

Die Schüler der Regionalschule hatten in diesem Jahr die Idee, das Schulfest für die Kleinen zu organisieren und auch durchzuführen.
Dazu machten sich die Mitglieder des Schülerrates unter Leitung von Frau Trceczak erste Gedanken.

Dabei kam folgendes heraus: Jede Klasse bereitete unterschiedliche Stände vor und bestimmte Schüler, die verantwortlich waren, z.B. Eierlaufen, Dosenwerfen, Dreibeinlauf, Schminkstationen, Wett- und Geschicklichkeitsspiele ... Außerdem betreuten und begleiteten die großen Schüler auch die Kleineren.
Highlights waren das Pferdereiten und die Theateraufführung der 5. Klasse.
Für heiße Musik sorgten Schüler der 9. und 10. Klasse. Den Grundschülern hat man den Spaß in den lustig angemalten Gesichtern deutlich angesehen.
Zum Abschluss gab es dann auch tolle Preise!
Wir planen schon ein neues Fest für die Kleinen, weil es uns auch selbst großen Spaß gemacht hat, mal für die Kleinen da zu sein.

A. Niekrenz, S. Luge, S. Trott, C. Göllnitz

Einschulung der 1. Klassen

Das Schuljahr 2003/2004 begann wie immer mit der Einschulung der 1. Klassen, einem festlichen Höhepunkt in unserer Schule. 47(!) Kinder versammelten sich aus diesem Anlass in der extra geschmückten Turnhalle unserer Gemeinde mit ihren Eltern, Großeltern und Gästen, um diesen Tag zu feiern. Nicht nur den Kleinen, auch ihren Angehörigen und den beiden Klassenlehrerinnen Frau Wagner und Frau Milzow sah man die Freude und Aufregung an.
Viele Rethwischer Grundschüler hatten sich unter der Leitung von Frau Krehan sehr gut auf diese Veranstaltung vorbereitet, wir finden, diese Veranstaltung war „Spitze"!
In allen Klassen gingen wir mit den verschiedensten Gefühlen und Vorstellungen in den neuen Unterricht: Von „Ich habe noch gar keine Lust" über „Naja, es wird mal wieder Zeit" bis „Diesmal muss ich ja wohl doch fleißiger sein"! Schülerrat, Elternrat und Lehrerrat wurden auf wichtige Ziele der Unterrichtsarbeit „eingeschossen", deren wichtigstes aber Lernen heißt. Zur Auflockerung und Unterstützung der täglichen Arbeit sind aber auch Veranstaltungen für Klassen und die gesamte Schule geplant, die „Freude aufkommen lassen": für z. Zt. 320 Schüler und 20 Lehrer.
Die 10. Klassen haben in der Zwischenzeit ihre Abschlussfahrt nach Trier schon lange hinter sich, die beiden

Fortsetzung nächste Seite

Klassenleiterinnen Frau Semper und Frau Seebahn konnten sich auch wieder erholen und alle arbeiten stramm auf die Prüfung zu.

Am 28., 29. und 30. November wird eine weitere Fahrt stattfinden: Eine Schülergruppe – vorwiegend aus der 8. Klasse fährt nach Amsterdam! Ja, Sie haben richtig gelesen, wir besuchen das Anne-Franck-Haus in Amsterdam und werden ihr Versteck genau kennen lernen, auf ihren Spuren gehen. Diese Reise wird über das Kultusministerium finanziert. Wir berichten in der nächsten Ausgabe! *P. Juppe, U. Levtzow*

Ev. Luth. Kirchgemeinde Rethwisch

Gottesdienste

HEILIG ABEND
15.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel und Chor
17.30 Uhr Gottesdienst mit Predigt/Musik
1. WEIHNACHTSFEIERTAG
10.00 Uhr Festgottesdienst
SILVESTER
16.00 Uhr Abendmahl
2. WEIHNACHTSTAG + NEUJAHR
kein Gottesdienst

Liebe Bürger in Börgerende-Rethwisch, die Kirchgemeinde Rethwisch wünscht Ihnen eine stille Advents- und Weihnachtszeit, ein wenig Abkehr von aller Hektik und Konsumhaltung und ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr.

Wir wünschen uns Engagement für den Frieden in unseren Familien, unseren Dörfern und in der Welt. Mögen viele unserer Wünsche in Erfüllung gehen für das neue Jahr.

Der Redaktion des neuen Gemeindeblattes wünschen wir viel Erfolg. Vielleicht gelingt es uns, noch näher zusammenzuwachsen und neue Aufgaben anzupacken zum Wohl unserer Gemeinde.

Ihre Ev. Luth. Kirchgemeinde Rethwisch
Heinz Twachtmann, Pastor

Jugendclub Börgerende Rethwisch

Jugendclub Börgerende-Rethwisch Treffpunkt zum schnacken und mehr... so sieht Oli Nordt (17) den Jugendclub in Börgerende-Rethwisch.

Dieser hatte am Freitag, 26. September 2003 von 17.00 – 19.00 Uhr zum Tag der offenen Tür eingeladen. Nach etwas Suchen und Fragen war er gefunden: an der „Blauen Tonne" auf dem Gelände der ev. Kirchengemeinde. Hannes Person (16) und Hans-Jürgen Herbst (18) ergänzten Oli's Darstellung vom Club: im August 2000 wurde er gegründet und stellte den Anfang vom Ende langjähriger Rivalitäten zwischen Jugendlichen der Gemeinde Rethwisch und Börgerende dar. Bis dahin traf man sich auf dem Schulgelände oder an der Bushaltestelle.

Oli berichtet über den Weg durch die Instanzen der Gemeinde, um etwas für die Jugend zu erreichen: Ausschuß für Jugend Kultur und..., ev. Kirche Pastor Twachtmann mit dem Diakonischen Werk in der Trägerschaft für Jugendarbeit, der Bürgermeister und schließlich der Verein „Jugendclub Börgerende-Rethwisch e.V." unter Leitung von Frau Benkenstein. Stolz sind alle auf das Resultat: zunächst ein provisorischer Treff im ehemaligen „Pumpenhäuschen", ohne Strom, Heizung und Wasser, aber immerhin im Winter eine Alternative zum Strand und im Sommer mit Dach über dem Kopf und Betreuung durch Herrn Naßner. Selbsthilfe war gefragt: Renovierung, Wände streichen, ein kleiner Tresen, und die Gemeinde stellte einen Toilettencontainer.

Es ging weiter: vor zwei Jahren wurde die Gestaltung des Gesamtkomplexes projektiert. Herr Piontke half selbstlos mit der architektonischen Arbeit und erwirkte eine Baugenehmigung.

Es folgten eine Sammelaktion in der Gemeinde mit 1.200 EURO als Ergebnis – an dieser Stelle ausdrücklicher Dank aller Jugendlichen an alle Spender, Helfer und Sponsoren. So gelang der Start für Sanierung und Ausbau, so daß mit Fertigstellung insgesamt 2 Aufenthaltsräume, 1 Teeküche, Toiletten für Jungs und Mädels, Spielraum und Mehrzweckhalle zur Verfügung stehen werden.

Inzwischen ist Herr Klaus Siedelmann Betreuer im Club, ehemals Streetworker in Rostock arbeitet er jetzt für und mit uns im Club. Das heißt z. B.: Projekte: Videofilm, Homepage, Grillfest mit Verkauf und Erlösen für den Club und nicht zuletzt unser Ansprechpartner in vielen täglichen Gesprächen und Fragen. So verwundert das positive Echo über den Jugendclub nicht und die Einladung steht, mitzumachen.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Donnerstag	15.00 bis 21.00 Uhr
Freitag und Samstag	16.00 bis 22.00 Uhr
Sonntag und Montag	Ruhetag

Damit's mit dem Bau bald weitergeht, werden Spenden gern entgegengenommen: Freizeittreff für Kinder, Jugend und Familien in Börgerende-Rethwisch e. V. Konto-Nr. 7 350 090 BLZ 760 605 61 bei Acredo-Bank

Wir sind zwischen 14 und 19 Jahre alt und finden unseren Club gut, weil

- *Wir uns auch im Winter treffen können.*
- *Weil Klausi cool ist.*
- *Weil wir im Club Projekte machen.*
- *Weil wir hier die Musik spielen können, die uns gefällt.*
- *Weil hier immer was los ist.*

Holger Hildebrand

Seitens der Kirche ist ein Computer mit Internetanschluß im Pfarrhaus in Aussicht gestellt: news +++ chats +++ links +++ networks +++ netikette +++ bits & bites +++ shareware +++ netgames +++ homepages +++ und mehr...

3 x kurz gelacht im Jugendclub Börgerende-Rethwisch

Aus der Geschäftsordnung der Gemeindevertretung

Grundsätzlich bestehen Sitzungen der Gemeindevertretung aus einem öffentlichen Teil, an dem jeder interessierte Einwohner der Gemeinde als Zuhörer teilnehmen darf, und aus einem nichtöffentlichen Teil, an dem nur Gemeindevertreter und vom Vorsitzenden eingeladene Sachverständige und Mitglieder von Ausschüssen teilnehmen.
Die Gemeindevertretung wird vom Vorsitzenden einberufen, so oft es die Geschäftslage erfordert. Sie sollte jedoch sechsmal im Jahr zusammentreffen. Die Ladungsfrist für die erforderliche Sitzung beträgt sieben Tage, für Dringlichkeitssitzungen drei Tage. Die Dringlichkeit ist in der Einladung zu begründen. Termine und Tagesordnung werden jeweils eine Woche im Voraus in den Aushangkästen der Gemeinde, kurz zuvor auch in der Tagespresse bekanntgemacht.
Die Tagesordnung muß über die anstehenden Beratungspunkte hinreichend Aufschluß geben, soweit diese nach der Hauptsatzung in nicht öffentlicher Sitzung behandelt werden soll, sind in der Tagesordnung als nicht öffentliche Tagesordnungspunkte zu bezeichnen.
Die Sitzungen der Gemeindevertretung werden in folgender Reihenfolge durchgeführt:

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlußfähigkeit
- Änderungsanträge zur Tagesordnung
- Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Gemeinde
- Einwohnerfragestunde
- Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung der Gemeindevertretung
- Abwicklung der öffentlichen Tagesordnungspunkte
- Schließung der öffentlichen Sitzung
- Fortsetzung der Sitzung im nicht öffentlichen Teil

Zuhörer dürfen sich nur in der Einwohnerfragestunde zu Wort melden, und zwar nur zu Themen, die nicht auf der Tagesordnung der Gemeindevertretersitzung stehen.
Diese Geschäftsordnung der Gemeindevertretung gilt sinngemäß für die Sitzungen der Ausschüsse der Gemeindevertretung, wird jedoch in Börgerende-Rethwisch offener gehandhabt, insofern als der Bau- und Wegeausschuß sowie der „Sozialausschuß" fast ausschließlich öffentlich tagen und Meinungsäußerungen von Zuhörern willkommen sind.

Dr. Rolf Schneider

Schnupperunterricht bei den „Großen" in Rethwisch

Am Freitag, dem 24.10.2003, machten sich 26 Mädchen und Jungen der 4. Klasse aus der Grundschule Lichtenhagen Dorf auf den Weg, um die Schüler der 5. Klasse der Regionalschule Rethwisch zu besuchen.
Eingeladen zu diesem außergewöhnlichen Unterrichtstag hatten die Schüler der 5. Klasse, um den Viertklässlern einmal zu zeigen, wie so ein Tag an einer weiterführenden Schule aussehen kann. Erfreulicherweise bestanden überhaupt keine Berührungängste zwischen den Schülern, so dass man schnell und unkompliziert Kontakt untereinander geknüpft hat.
Jeweils ein Fünftklässler musste sich um einen bzw. zwei Grundschüler kümmern, d.h., sie sollten im Unterricht bei auftretenden Problemen helfen, Fragen über die Schule beantworten und während der Hofpause mit ihnen spielen. Diese Aufgabe wurde von der 5. Klasse verantwortungsbewusst erfüllt.
An diesem Tag standen Englisch, Sport und Mathe auf dem Stundenplan. Die Stunden waren so gestaltet, dass die Grundschüler aktiv am Unterrichtsgeschehen teilnehmen konnten, was sie auch mit großer Begeisterung taten. Aufgeschlossen und interessiert verfolgten sie jeden Unterrichtsschritt. So wurde in der Fremdprache viel gesungen und ein Dialog einstudiert, im Sportunterricht wurden die ersten Basketballtricks geübt.
Im Matheunterricht war ein Grundschüler bei der Lösung einer Sachaufgabe so pfiffig, dass die Fachlehrerin ganz spontan meinte: „Du kannst gleich in der 5. Klasse bleiben."
Insgesamt hat dieser Tag allen Beteiligten sehr viel Spaß und Freude bereitet.
Wir würden uns freuen, wenn wir im kommenden Schuljahr viele Schüler in der 5. Klasse aus Lichtenhagen Dorf begrüßen könnten.
Im Januar findet ein Tag der offenen Tür statt, zu dem wir die Eltern und ihre Kinder recht herzlich einladen.
Wer sich im Vorfeld schon über unsere Schule informieren möchte, kann sich jederzeit einen Termin bei der Schulleitung geben lassen.

J. Geißler, amtierende stellvertretende Schulleiterin

Das Redaktionsteam
des Conventer Boten
wünscht allen Bürgerinnen
und Bürgern

ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes neues Jahr.

Lokale Agenda 21

Arbeitsgruppen Wirtschaft und Tourismus

Informationen von Wilfried Pieper

Die Gemeinde Börgerende-Rethwisch hat am 7.6.2001 beschlossen, sich dem Agenda 21-Prozess anzuschließen. Die Gemeinde bekennt sich damit zu einer nachhaltigen zukunftsfähigen Entwicklung unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger. Als erstes Ziel des Projektes ist die „Koordinierung Conventer See und Tourismus" genannt und das Bestreben, Börgerende-Rethwisch zu einem anerkannten Seebad zu entwickeln. Der Beschluss der Gemeinde ist Arbeitsgrundlage für die Ausschüsse Wirtschaft und Tourismus. Die Ausschüsse arbeiten seit dem 16.12.2001 aktiv.

In monatlicher Folge *(an jedem dritten Montag, 19.00 Uhr im Museum, Seestr. 14)* diskutieren und beraten die Ausschüsse gemeinsam über das weitere Vorgehen. Gewählte Vorsitzende sind Herr Achim Reimann (Tourismus) und Wilfried Pieper (Wirtschaft). Beide gehören auch zur Gemeindevertretung.

Die Arbeit in den Ausschüssen ist durch drei Dimensionen gekennzeichnet:

- Erarbeitung eines Handlungsprogramms mit festgelegten Zielen und Maßnahmen zur Zielerreichung
- Initiierung eines Dialoges mit dem Ziel der Konsensfindung zwischen den verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen (z.B. Verwaltung, Wirtschaft, Kirchen, Umweltverbänden, Vereine u. a.)
- Umsetzung der Ziele in konkrete Handlungsschritte und Projekte.

Auf Initiative der Ausschüsse wurde im Mai diesen Jahres ein Frühjahrsputz organisiert, an dem sich erfreulich viele Bürger und insbesondere unsere Schülerinnen und Schüler tatkräftig beteiligt haben.

Im Laufe des Jahres wurden von den Ausschussmitgliedern verschiedene Projekte und Maßnahmen vorgeschlagen, katalogisiert und in ein Arbeitsprogramm gebracht, das sich an der kurz-, mittel- oder langfristigen Machbarkeit orientiert. Unter anderem gehören zu diesen Zielen der Ausbau des Wanderweges entlang der Küste nach Nienhagen, Verbesserung der Infrastruktur (Verkehrsregelung, -sicherheit, -beruhigung), Ausbau der Rad- und Wanderwege unter Einbeziehung der Conventer Niederung mit einem Naturlehrpfad, vordringlich auch von Rethwisch nach Bad Doberan, Ausbau von Sport- und Spielmöglichkeiten, Entwicklung und Erweiterung der Grünfläche am Rast- und Spielplatz in Börgerende unter Einbeziehung des Museumsgarten und der inzwischen gebauten Minigolfanlage, die konsequente Weiterentwicklung der Tourist-Information mit einem Gäste- und Leseraum und öffentlichen Toiletten, ganz wichtig auch im Strandbereich, das Konzept zur Entwicklung einer Sportfischerei mit einer Slipanlage. Nicht zuletzt hat der Bau der Seepromenade im Zuge der Deicherhöhung Priorität. Förderungswürdig und auch förderfähig (bis zu 50 % auch aus Mitteln der Agenda 21) sind kurzfristig eine bessere und den Forderungen von Bürgern und Gästen entsprechende Wegweisung am Strand, ausreichende Abfallbehälter, die Bepflanzung von Flächen an öffentlichen Wegen und Straßen und das Aufstellen von Hundetoiletten. Für Hundetoiletten gibt es inzwischen auch Sponsoren.

Einig sind wir uns auch, dass das gastronomische Angebot (mindestens während der Saison) weiter verbessert werden muss. Jeder Bürger der Gemeinde kann in den Ausschüssen mitarbeiten. Die Sitzungen sind öffentlich. Z. Zt. zählen die Ausschüsse für Wirtschaft und Tourismus insgesamt 14 Mitglieder. Mit Ihnen und allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern, mit beruflich Selbständigen und gewerbetreibenden Personen möchten wir gemeinsam die Zukunft unserer Gemeinde mitgestalten. Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit.

Arbeitsgruppen Umwelt und Natur

Informationen von Dr. Gisela Steinhagen-Schneider

Die Arbeitsgruppe „Umwelt & Natur" hat sich folgende Schwerpunkte als Arbeitsthemen gesetzt:

- Ausbau des Wander- und Fahrradwegenetzes
- Sicherung des Küstenwanderweges
- Informationstafeln über die Pflanzen- und Tierwelt (in Vorbereitung)
- Errichtung eines Wanderrastplatzes in Rethwisch-Neurethwisch (in Planung)
- Nutzung von umweltgerechten Materialien in der Gemeinde
- sinnvolle Energienutzung
- „offene Gartenpforte" (Vorbereitungsgespräch am *Mittwoch, 21.1.2004, 19.00 Uhr*)

Die Arbeitsgruppe trifft sich *jeden 3. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr im Gemeinderaum/Feuerwehrhaus.*

Die Sitzungen sind öffentlich.

Arbeitsgruppe Soziales

Informationen von Petra Benkenstein

Die Agendagruppe für Soziales in Börgerende-Rethwisch hat sich die folgenden Aufgaben gestellt:

- Das Erscheinen einer Dorfzeitung in der Gemeinde (ES IST VOLLBRACHT!!)
- Die Bestandsaufnahme und die eventuelle Verbesserung der Seniorenarbeit in der Gemeinde durch Zusammenführung und Koordinierung der verschiedenen Träger der Seniorenarbeit (Gemeinde, Kirchgemeinde, private Träger). Die Arbeit hieran hat gerade begonnen. Über Fortschritte werden wir in unserer Zeitung berichten.
- Die Schaffung eines Bürgerzentrums – unser Zukunftstraum.

Wir möchten alle Einwohner, die Interesse an einem der Themen haben, herzlich zur Mitarbeit einladen (Tel. Benkenstein 8 13 57).

KULTURELLES +++ KULTURELLES +++ KULTURELLES

Als wir im September 2002 zum ersten Mal einen Literaturabend unter dem Motto „Kunst in der Kneipe" im Kulturraum des „Ostseestern" gemacht haben, da fragte mich jemand: „Können da auch einfache Leute hingehen?"
Natürlich, hab ich gesagt – und die erste Buchlesung mit dem Autor Kurt Biesalski, der über das Leben und die Sorgen der kleinen Leute schreibt, war ein Erfolg.
Umrahmt wurde diese Veranstaltung mit Ölbildern des Malers Hans-Rüdiger Pentz aus Bahrenhorst, den sicher viele kennen. Er malt nämlich sehr schöne Bilder – besonders aus der unmittelbaren Umgebung und so haben wir uns auch entschlossen, für unsere erste Dorfzeitung ein Titelbild aus dem Fundus von Herrn Pentz zu wählen.
Auch bei der nächsten Literaturveranstaltung hat der Mecklenburger Autor Rudi Czerwenka es mit Witz und Humor verstanden, daß nach der Lesung aus seinem Buch „Dorfschulmeister Franz Kuhlmann" alle eifrig diskutiert haben über damals und heute.
Beide Buchlesungen im Sommer diesen Jahres – eine mit Klaus Frühauf aus Ziesendorf zu seinen Science-Fiction-Büchern und die von Herrn Willem Simon, der seit Jahrzehnten in Börgerende Urlaub macht und viel nettes Plattdeutsches vorgetragen hat, fanden leider nur in einem kleinen Kreis statt. Vielleicht lag es an dem zu schönen Wetter, wo dann alle lieber im Garten bleiben und grillen wollten.
Schade, aber das macht nichts. Nun wissen wir, daß die meisten lieber in der dunklen Jahreszeit gern mal zusammenkommen und ein bißchen plaudern möchten. Damals – kurz vor Weihnachten waren auch die Damen aus der Töpferei dabei und haben so manches Geschenk zu Weihnachten angeboten.
Nun freue ich mich ganz besonders, daß es eine Dorfzeitung geben soll, wo jeder etwas sagen darf – auch ich wurde darum gebeten.
Da möchte ich natürlich jetzt gleich die nächste Buchlesung unter dem Motto **„Kunst in der Kneipe" am 13. Dezember 2003 um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Ostseestern" in Börgerende, Seestraße mit der Autorin Ditte Clemens** ankündigen.
Als waschechte Mecklenburgerin hat sie ein wunderschönes Buch über Mecklenburg geschrieben. Und wenn sie darüber erzählt, ist man fasziniert. Auch aus ihren lustigen Weihnachtsgeschichten sowie aus dem Buch „Schweigen über Lilo" wird sie lesen und so einige Überraschungen kundtun.
Weil Weihnachten vor der Tür steht, haben auch wieder die Damen aus der **Töpferei Börgerende** ein paar schöne Arbeiten aus ihrer Werkstatt dabei. Hierzu sind alle wieder herzlich eingeladen und ganz besonders die „kleinen Leute". *Angelika Bruhn*

Als Vorgeschmack nun eine Geschichte aus dem Weihnachtsbuch von Ditte Clemens

Die 13. Fee

Oh, wie taten dem Weihnachtsmann die Beine weh. Der Weg durch den Märchenwald zu seinem kleinen Haus kam ihm heute dreimal so lang vor.
Am liebsten hätte er seine schweren Stiefel auf die nächste Tanne geschmissen und wäre auf Socken weiter gelaufen. Aber er war sich nicht sicher, ob ihn nicht aus irgend einem Erdloch das Rumpelstilzchen beobachtete und ihm gleich zurief: „Sieh an, da humpelt der dumme Alte, hat den ganzen Abend wieder einmal fremde Gören beschenkt, und was hat er davon? Nur Blasen an den Hacken." Nein, diese Schadenfreude gönnte der Weihnachtsmann dem Giftzwerg nicht. So sehr viel mehr Kinder als im letzten Jahr hatte er am heutigen Heiligabend gar nicht beschenken müssen, aber der Weihnachtsmann war eben auch nicht mehr der Jüngste.
Je älter er wurde, um so öfter dachte er daran, wie schön es doch wäre, wenn ihn nach so einem anstrengenden Tag jemand zu Hause erwarten würde. „Ach, wie mich das nervt", brubbelte er in seinen Bart, „jetzt noch den Ofen heizen, den Tannenbaum schmücken." Hunger hatte er auch, und seine Laune wurde noch schlechter, als ihm einfiel, daß er nur noch ein Stückchen trockenen Stollen im Schrank hatte. Laut stöhnend zog er durch den Wald und war sehr verwundert, als er sah, daß in seinem Haus Licht brannte. Vielleicht sind der Osterhase und seine Frau gekommen, hoffte er, die haben ja um die Weihnachtszeit immer Langeweile. Wenn die beiden da waren, mußte er wenigstens keine Selbstgespräche führen.
Aber es war nicht das Paar, das ihn begrüßte, sondern eine Frau, die er noch nie gesehen hatte. Sie trug ein dunkelblaues Kleid und hatte ihr langes silberfarbenes Haar zu einem Knoten gebunden. „Schön, daß du endlich da bist", sagte sie. „Wer? Wie? Wo? Was?" antwortete der Weihnachtsmann und blickte sich verwundert um. Die fremde Frau schien wirklich ihn zu meinen, und er war tatsächlich in seinem Haus, in dem es erstaunlich warm war. Hatte sie etwa schon Holz in den Ofen getan, und was wollte sie hier? Sie schien seine Gedanken erraten zu können und sagte: „So alt bist du doch nun auch noch nicht, daß du schon deinen eigenen Weihnachtswunsch vergißt." Der Weihnachtsmann erinnerte sich plötzlich. Genau vor drei Tagen hatte er ganz laut zu sich selbst gesagt: „Wenn ich nur Heiligabend nicht wieder allein wäre. Von mir aus könnte sogar die 13. Fee kommen." „Du bist es wirklich", rief der Weihnachtsmann, „aber laß mich ja nicht 100 Jahre verschlafen." „Unsinn", sagte die 13. Fee ärgerlich, „so etwas mache ich nur, wenn man mich, bloß weil die Teller nicht reichen, einfach nicht einlädt; aber du wolltest mich ja haben, und außerdem wurde ich als junge Fee viel schneller sauer. Mit dem Alter hat sich das gelegt. Dornröschen hat mir übrigens längst verziehen. Ich bin sogar die Patentante von ihrem 13. Enkel-

kind, und eigentlich bin ich so wie alle Feen und möchte nur Gutes tun."
Die Zweifel des Weihnachtsmannes verflogen sofort, als er mit der Fee ins Wohnzimmer kam. „Donnerwetter", sagte er beim Anblick des Weihnachtsbaumes. So etwas hatte er seit Ewigkeiten nicht mehr in seiner Stube gesehen. Den Baum mit mehr als drei Kugeln zu schmücken, fehlte es ihm schon seit Jahren an Kraft. Nach den vielen Bescherungen war er so erschöpft, daß er wahrlich nicht mehr auf eine Leiter steigen konnte. So blieb die Weihnachtsbaumspitze in der letzten Zeit immer ganz nackt. „Ein Traum von einem Baum", flüsterte der Weihnachtsmann der 13. Fee zu.
Dann konnte er gar nichts mehr sagen, denn beim Anblick von Kartoffelsalat und Würstchen lief ihm so gewaltig das Wasser im Munde zusammen, daß er nur noch schluckte. Zum Nachtisch aßen beide duftende, mit Zucker bestreute Äpfel, aber als die Fee sagte: „Jetzt gibt es noch was ganz Feines nur für dich", rief der Weihnachtsmann: „Nein, Hilfe, ich platze!" Aber dann nahm er doch an, was die Fee ihm gebracht hatte. Es war eine große Schüssel mit wohlriechendem Wasser für seine müden Beine. Je länger er sie badete, um so munterer wurde er. Zufrieden sagte der Weihnachtsmann: „Geht mir das gut."
Die 13. Fee nickte und war ganz seiner Meinung. Dann setzten sie sich auf die Couch und schliefen, nachdem sie lange erzählt hatten, gegen Morgen Arm in Arm ein.
Gegen Mittag machte die Fee das Frühstück, der Weihnachtsmann fegte Schnee vor dem Haus und hörte, wie das Rumpelstilzchen aus einem Erdloch brüllte: „Was hat sie nur gemacht, die langhaarige Hexe? Das alte Humpelbein ist wieder richtig jung geworden. Alle Hoffnung, daß er es nicht mehr schafft, die Kinder zu beschenken, hat sie zerschlagen. Wie schrecklich, wie verdammt grauenhaft schrecklich, daß das auch im nächsten Jahr kein Ende hat."

Wichtige Kontakte für die Einwohner und Gäste

Einiges muss man mit dem Bürgermeister besprechen ...

Sprechstunde des Bürgermeisters:
Dienstag, 14.30-16.30 Uhr oder nach Vereinbarung
Gemeindebüro im Feuerwehrhaus, Doberaner Str. 1a, OT Rethwisch
Gemeindebüro: (03 82 03) 8 18 17
e-Mail: boergerende-rethwisch.web.de

... aber für Vieles

(kaputte Straßenlaterne, Probleme mit Baustellen, entlaufene Hunde usw.) ist die Verwaltung (das Amt) unserer Gemeinde zuständig:

Amt Bad Doberan-Land
Kammerhof 3 (03 82 03) 7 01-0
Öffnungszeiten:
Montag–Donnerstag 9.00 – 11.30 Uhr
Dienstag 13.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag 14.00 – 17.00 Uhr
Kreisverwaltung DBR: (03 82 03) 60-0

Liebe Mitbürger, bitte teilen Sie uns für die nächsten Ausgaben des Conventer Boten mit, welche Telefonnummern hier außerdem noch erscheinen sollten!

Andere wichtige Nummern in Börgerende-Rethwisch ...

Schule Rethwisch:	(03 82 03) 8 11 30
Kindertagesstätte:	
Frau Schön	(03 82 03) 8 11 21
Schulhort:	
Frau Schwarzenwälder	(03 82 03) 8 11 31
Ev. Kirchgemeinde:	(03 82 03) 8 18 12
Seniorenbetreuung:	
Frau Person	(03 82 03) 8 18 18

Touristbüro (Seestr. 14):
Frau Schröder (03 82 03) 7 49 73
Öffnung: Mo, Mi, Fr 9.00-12.00 Uhr

Museum: (03 82 03) 8 12 45
Öffnung: Do 15.00–16.00 Uhr
und nach Vereinbarung

... und in Bad Doberan:

Polizei Bad Doberan:	(03 82 03) 56-0
Krankenhaus Hohenfelde:	(03 82 03) 94-0
Rettungsleitwache:	(03 82 03) 6 24 28 oder 6 25 05
Feuerwehr-Notruf:	112

Eine Internet-Homepage der Gemeinde ist in Arbeit!

IMPRESSUM

ERSCHEINUNGSWEISE:
vierteljährlich als „CONVENTER BOTE – Dorfzeitung für die Gemeinde Börgerende-Rethwisch nebst Bahrenhorst"
Redaktionsschluß: 16. November 2003
Auflage: 1000 Exemplare

HERAUSGEBER:
Gemeinde Börgerende-Rethwisch
c/o Amt Bad Doberan-Land, Kammerhof 3, 18209 Bad Doberan, Tel. (03 82 03) 7 01-0

REDAKTION
V. i. S. d. P.:
Gerhard Wulf, Seestr. 14, 18211 Börgerende, Tel. (03 82 03) 8 12 45
- Interviews, Kirche: Petra Benkenstein, Seestr. 14 b, 18211 Börgerende, Tel. 8 13 57
- Kultur: Angelika Bruhn, Seestr. 23 h, 18211 Börgerende, Tel. (03 81) 65 04 38
- Kinder + Jugend: Holger Hildebrand, Seestr. 38, 18211 Börgerende o. Mühlenstr. 27, 26441 Jever, Tel. (01 72) 4 24 06 18 o. (04 461) 89 11 05
- Schule: Gisela Piontke, 18211 Nienhagen, Neu Rethwischer Weg 8, Tel. 6 32 91
- Interviews: Helfried Roubiček, Seestr. 23 c, 18211 Börgerende, Tel. 8 19 75
- Informationen aus der Gemeinde: Dr. Rolf Schneider, Schulstr. 26, 18211 Rethwisch, Tel. 8 15 14 oder (01 72) 8 03 61 12
- Vereine, Agenda 21: Dr. Gisela Steinhagen-Schneider, Schulstr. 26, 18211 Rethwisch, Tel. 8 15 14
- Dorfchronik: Gerhard Wulf, Seestr. 14, 18211 Börgerende, Tel. 8 12 45

LAYOUT/DRUCK:
printmix24, Am Waldrand 8, 18209 Bad Doberan
Tel. (03 82 03) 73 91 73

Für die einzelnen Seiten/Beiträge sind die Vereine/Organisationen/Verfasser (siehe auch Redaktion) selbst verantwortlich. Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Kürzungen sind vorbehalten. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion und der Herausgeber keine Haftung.